

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

37. Die Thränen Jesu. Luc. 19. v. 41.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

2. Mein Hirte hat auch mich geliebt, das Schaaf, das Jhn so oft betrübt, den Thon, der gang verdorben, den hat Er selbst, mein höchstes Gut, durch sein unschätzbar Gottes-Blut, erkauffet und erworben.

3. Mein JEsus hat auch mich geliebt, und ob ich Jhn gleich oft betrübt, vom Fall mich aufgehoben. Ich soll nun vor des Creuzes Pein sein Lohn und seine Beute seyn, ich soll Jhn lieben, loben.

4. Mein GOTT, du hast auch mich geliebt, ja eh ich noch was Guts verübt, war dein Herz mir gewogen. Du liebst mich noch und allezeit, bis du mich in die Ewigkeit aus Liebe hingezogen.

5. Mein Gott, du hast mich erst geliebt, daß dich mein Herze wieder liebt, ich will mich dir ergeben. Ich will mich dir auf ewig weyn, du sollst mein GOTT und Alles seyn im Sterben und im Leben.

37. Die Thränen JEsu.

Luc. 19. v. 41.

Mel. Herzlichster JEsu, was hast du'ic.

Er, JEsus, tritt an unser Herz mit Thränen, recht mit Verlangen und mit heissem Sehnen nach unserm Heil, drum müssen Thränen rin- nen, uns zu gewinnen.

2. Komm her, o Sünder, bring' dein hartes Herz, du jammerst Jhn mit allem deinem Schmer- ze, Er möchte gern dein steinern Herz erweichen, den Zweck erreichen.

3. Er